

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2010

I. Allgemeines

Die Stadtwerke Balingen haben die Rechtsform eines Eigenbetriebes der Stadt Balingen. Rechtsgrundlage sind das Eigenbetriebsgesetz und die Betriebssatzung vom 31.03.1993 in der Fassung vom 01.07.2009. Der Geschäftsbereich der Stadtwerke umfasst die folgenden Sparten:

- Stromversorgung
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Fernwärmeversorgung
- Hallenbad (Eyachbad)

Nach § 4 der Betriebssatzung sind Organe des Eigenbetriebs:

- der Gemeinderat
- der Stadtwerkeausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Werkleitung

Die Stadtwerke haben das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Gewinn von 56.502,92 € abgeschlossen. Während des Berichtsjahres war ein geordneter und plankonformer Geschäftsbetrieb stets gewährleistet. Bei der Erfüllung der obliegenden Versorgungsaufgaben sind keine nennenswerten Störungen aufgetreten. Die Entwicklung innerhalb der einzelnen Sparten ist nachfolgend dargestellt.

Das **Stromversorgungsgebiet** der Stadtwerke umfasst das gesamte Stadtgebiet Balingen einschließlich Stadtteilen mit insgesamt 33.739 Einwohnern. Die Strombeschaffungsstruktur wurde auf eine offene Stromlieferung mit Programmlieferung (Fahrplan) sowie einem Portfolio-Pool-Modell umgestellt. Darüber hinaus wird auch zertifizierter Ökostrom bezogen. Außerdem erzeugen die Stadtwerke in kleinerem Umfang Strom in dezentralen Blockheizkraftwerken. Die deutlich höheren Einspeisungen aus stadtwerkeeigenen und örtlichen privaten Anlagen mit regenerativer Stromgewinnung (EEG-Anlagen) werden gemäß §§ 34 und 35 EEG an den vorgelagerten Übertragungsnetzbetreiber weitergegeben und von diesem vergütet.

Das **Gasversorgungsgebiet** entspricht dem der Stromversorgung und umfasst mit 33.739 Einwohnern die Stadt Balingen mit Stadtteilen. Der Gasbezug erfolgt seit dem 01.10.2008 über ein Gas-Portfolio-Pool-Modell und wird über den Bilanzkreis des neuen Lieferanten abgewickelt. Seit 01.10.2008 gilt ein neuer technischer Betriebsführungsvertrag mit den Albstadtwerken, der eine deutliche Leistungseinschränkung im Vergleich zu dem ausgelaufenen Vertrag beinhaltet.

Die Aufgaben der **Wasserversorgung** erfüllen die Stadtwerke ebenfalls für das gesamte Stadtgebiet von Balingen mit Stadtteilen. Es bestehen Bezugsrechte bei drei Zweckverbänden mit insgesamt 84,5 Litern/Sekunde.

Zur Versorgung der Stadtteile Edingen, Erzingen und Ostdorf beziehen die Stadtwerke Wasser vom Zweckverband „Wasserversorgung Kleiner Heuberg“. Feste Bezugsrechte an diesem Verband bestehen aber nicht.

Der Wasserbedarf wird ausschließlich über den Fremdbezug von den verschiedenen Zweckverbänden gedeckt, Eigenwasser wird nicht mehr gefördert.

Die gesondert geführte Sparte **Fernwärmeversorgung** umfasst die Wärmelieferung an das städtische Schulzentrum Längenfeld. Die Wärme wird in der Heizzentrale im Untergeschoss der Balingen Realschule erzeugt. Neben den herkömmlichen Heizkesselanlagen ist ein Blockheizkraftwerk mit zwei Gasmotoren mit je 200 kW elektrischer Leistung in Betrieb, das gleichzeitig Strom und Wärme produziert. Ab September 2010 ist die Wärmelieferung an den Kreisverband Zollernalb e.V. des DRK neu hinzugekommen. Die Wärme wird über ein im DRK-Gebäude neu installiertes gasbetriebenes Blockheizkraftwerk mit 5,5 kW elektrische Leistung und einem Gasheizkessel mit 14,8 kW thermischer Leistung erzeugt.

Eine weitere Fernwärmeversorgung ist dem Betriebszweig **Hallenbad** (Eyachbad) angegliedert. Aus der dortigen Heizzentrale, die ebenfalls mit einem Blockheizkraftwerk, bestehend aus 3 Modulen mit insgesamt 330 kW elektrischer Leistung, kombiniert ist, werden das Eyachbad, die benachbarte Stadthalle und die Agentur für Arbeit mit Wärme versorgt. Neben der Wärmeerzeugung dient das BHKW auch der Stromerzeugung. Die hieraus resultierenden Aufwendungen und Erträge fließen aufgrund der engen gegenseitigen technisch-wirtschaftlichen Verflechtung (steuerlicher Querverbund) in das Ergebnis des Betriebszweiges Hallenbad ein.